

Öffentliche Bekanntmachung.

Indurch bringen wir die Verordnung E. E. und Hochweisen Stadtraths im Betreff des Zugabens und der Geschenke bei dem Materialwaarenhandel vom 20. November 1837 in Erinnerung. In derselben ist vorgeschrieben:

„1) Von jetzt (20. November 1837) an sollen beim Verkaufe von Tabak und von Materialwaaren alle Zugaben und Geschenke, sie mögen in Gelde, in Waaren oder in anderen Gegenständen bestehen, gänzlich wegfallen. Es haben sich daher die hiesigen Materialwaaren- und Tabak-Händler der Verabreichung derselben an ihre Abkäufer, oder deren Dienstboten, oder an andere, zum Einkaufe oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, zu Weihnachten und zu jeder anderen Zeit, schlechterdings zu enthalten.

2) Wer diesem Verbote zuwiderhandelt, wird in jedem solchen Falle mit einer Geldstrafe, nach Befinden der Umstände, von Fünf bis Fünfzehn Thalern belegt.

3) Jeder Principal ist bei Uebertretungsfällen für die in seinen Diensten oder in der Lehre befindlichen Personen verantwortlich.

Hierbei kann das Anführen, daß ein Geschenk, oder eine Zugabe mit Ungestüm verlangt worden, oder nur eine Geringsfügigkeit gewesen, oder als eine Vergeltung für andere Dienstleistungen zu betrachten sei, als ein Entschuldigungsgrund nicht angesehen werden.“

Wir bemerken hierbei noch, daß unterm 22. Septbr. 1838 die Königl. Hohe Kreisdirection zu Leipzig an E. E. und Hochw. Stadtrath rescribirt:

Hochdieselbe erwarte, daß der Stadtrath mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln auf **Verhütung** der, gegen das Verbot des Zugabens vorkommenden Contraventionen hinwirken und eintretenden Falls die angedrohten Strafen un-nachlässig in Anwendung bringen werde.

Auch das Hingeben eines werthvolleren Gegenstandes gegen eine unbedeutende Scheidemünze an Kunden oder solche Personen, welche zur Kundenschaft sollen gewonnen werden, ist als Zugabe zu betrachten und zu bestrafen.

Leipzig, am 24. October 1838.

Die Kramermeister alhier, und in deren Auftrage
D. Nothes, Kramercons.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 11. November, zum ersten Male: Die Dame von Lyon, Schauspiel in 5 Acten von Bulwer.



Dampfwagenfahrten

Sonntags, den 11. November,

Vormittag Nachmittag

Von Dschag nach Dahlen, Wurzen, Nachern
und Leipzig 6 Uhr 3 Uhr.

• Leipzig nach Nachern, Wurzen, Dahlen
und Dschag 8½ : Mitt. 12 :

• Leipzig nach Borsdorf und Nachern Nachm. 2 :

• Nachern nach Borsdorf und Leipzig 3½ :



Auf dem hiesigen Bahnhofe ist eine
Partie Hau- und Hobelpläne Korbbreise
zu verkaufen.

Bekanntmachung und Einladung.

Nachdem am 10. dieses vor Notaren und Zeugen die Füllung der Glückräder erfolgt ist, wird den 12. dieses und nächstfolgende, früh um 8 Uhr bis Mittag 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr die Ziehung der Actien und Nieten in dem Saale der hiesigen Bürgerschule erfolgen. Für die theilnehmenden Actionaire werden die Gallerien geöffnet sein. Leipzig, den 9. November 1838.

Der für die Industrie-Ausstellung und Ver-
loosung geordnete Comité.

Zweites Concert. der 12. Compagnie

Dienstag, den 13. November.

Ausgabe der Billets bei Herrn Wachsmuth, Gerberg. Nr. 1158.

Anzeige. Von heute an nehme ich mehre Sorten von abgelagerten
echten Havanna- und Bremer Cigarren
zum Verkaufe. Zugleich empfehle ich noch eine Sorte Cigarren
(Hanauer Fabrikat) à 100 Stück 12 Gr.

Morig Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

Anzeige. Eine ganz neue Art breiter Halsbänder für Damen,
wie auch Ohrsocken in neuester Schlangen-Form, Uhrketten und
alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden billig gekloppt:
neuer Neumarkt Nr. 17, im Hofe 3 Treppen hoch.

Anzeige. Schwere Buchskins von 28 Gr.
an, und engl. Doppel-Flanelle zu Winterbeins-
kleidern empfiehlt
J. H. Meyer.

Anzeige. Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige,
daß ich auf hiesigem Plage einen

Verkauf von Rhein- und französischen Weinen,
Hainstraße Nr. 210, neben der Tuchhalle,

etabliert habe.

Eine langjährige praktische Kellererfahrung in den Weinländern
selbst, so wie ganz vorzügliche Bezugsquellen setzen mich in den
Stand, jeden mich Bechrenden gut und billig bedienen zu können.

Bei geneigtem Verluh werde ich das in mich zu setzende Ver-
trauen, um welches ich ergebens bitte, zu rechtfertigen suchen.
Leipzig, den 11. Novbr. 1838. J. Ch. H. Heyne.

Mein Geschäft, im Verein meiner täglich größteten

Gemälde = Ausstellung,

befindet sich an der Esplanade, dem Petersthore vis à vis, in
Herrn Lehmanns Hause, sonst Posthörnchen.

W. P. D. Herzberg.

Frische Schellfische

erhält pr. Post

Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

* Etwas ganz vorzüglich Delicates von großen Lüneburger
Briden empfiehlt Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Limburger Backsteinkäse in sehr schöner fetter
Waare sind wieder angekommen und ich verkaufe solche sowohl
in Originalkisten, als einzelnen Stücken sehr billig.

J. W. Schulze, 3 Rosen.

Verkauf. Von der so stark begehrten weißen schles. Kester-
Leinwand ist noch in allen Sorten Vorrath da und verkaufe
ich solche im Einzelnen sowohl, als auch in halben Schocken zu
dem billigsten Preise. G. L. Mertens.

Verkauf. Ein an der Chauffee, zu Anfange der Straßen-
häuser gelegenes, aus mehreren Gebäuden bestehendes Grundstück,
wozu auch 2 Gärten gehören, soll sofort aus freier Hand billig
verkauft werden durch D. Gustav Haubold.

Meubles = Verkauf

im Raundörschen Nr. 1020, eine Treppe, als: Secretaire,
Schiffonieren, Etageren, runde Tische, Rohr- und Polsterstühle,
Divane mit Haartuch und Damast beschlagen, nebst andern Meubles,
zu billigen Preisen.

Verkauf. 2 Kinderbettstellen mit Strohsäcken, fast neu,
2 und ½ Ellen lang, 1 runder Mahagonytisch mit Marmorirung,
1 Nähtisch, eine Serviettenpresse, 4 große Fensterflügel zu einem
Vorfenster, über 50 Glas-Nöselstischen, 1 Vogelbauer mit
Messingdraht, 1 eiserner Rahmen mit 2 vergl. Thüren zu
einem Kochhofen: Salzgäßchen Nr. 407, 3 Treppen, des Vormittags.

Verkauf. Eine vollständige Communalgardisten-A-matur
(10. Compagnie, Sellier'sches Geweh.) steht billig zu verkaufen:
Petersteinweg Nr. 810, 3 Treppen links.